

## **Verbandsversammlung des Niersverbandes am 14.12.2011**

### **Zur Rede des Vorstands Prof. Dietmar Schitthelm**

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Diesmal waren es eher Ereignisse von außen als das Nierswetter, die Einfluss auf das Verbandshandeln genommen haben. Zum Wetter 2011 bleibt wenig Bemerkenswertes zu sagen – außer, dass der Sommer auf die Monate März bis Mai vorgezogen war und die eigentlichen Sommermonate zur Regenzeit wurden. Zusammengefasst entsprachen die Gesamtniederschläge des Wasserwirtschaftsjahres (November 2010 – Oktober 2011) dem langjährigen Mittelwert. Die mittleren langjährigen Temperaturen wurden allerdings um etwa 1 Grad Celsius überschritten.

### ***Kooperationen***

Für den Niersverband war 2011 das Jahr der Kooperationen. Neben dem Wunsch des Landes, die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie an der oberen und unteren Niers zu unterstützen, wurde ebenfalls eine Kooperation zur Umsetzung der EU-Hochwassermanagementrichtlinie mit der Bezirksregierung Düsseldorf geschlossen. Zur aktuellen Information der Bürgerinnen und Bürger über die EU-Wasserrahmenrichtlinie entwickelte die „Regionalen Kooperationen Niersgebiet“ eine eigene Internetseite. Diese kann unter der Adresse [www.kooperation-niers.de](http://www.kooperation-niers.de) besucht werden.

Eine weitere Kooperation vereinbarten der Niersverband und das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) zum Gewässermonitoring. In diesem Projekt werden gemeinsam die Grundlagen für die chemische und ökologische Gewässerbewertung ermittelt, um die Wiederherstellung ökologisch guter Gewässer noch zielgenauer und damit wirtschaftlicher erledigen zu können.

### ***Masterplan Niersgebiet***

Wichtige Maßnahme zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und der Wiederherstellung ökologisch guter Gewässer ist der naturnahe Rückbau der Niers und ihrer Nebengewässer. Damit werden zusätzliche Rückhalteräume in Form einer Gewässeraue geschaffen.



Die Verbesserung der Hochwassersituation ist ein Ziel des Masterplans Niersgebiet. Die Hauptziele sind

- das Erreichen der Gewässerverträglichkeit von Einleitungen sowie
- die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie an den Gewässern

im Verbandsgebiet des Niersverbandes.

Im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen ist ein wichtiges Standbein das Monitoring. Monitoring bedeutet die systematische Erfassung, Untersuchung und Beobachtung der Situation oder Gegebenheit vor Ort. Seit dem Jahr 2010 wurde u.a. das Monitoring des Fischbestandes intensiviert. Insgesamt wurden 30 verschiedene Fischarten in der Niers und den Mündungsbereichen verschiedener Nebengewässer gefunden. Der Vergleich zu früheren Befischungen zeigt eine positive Entwicklung sowohl in der Individuenzahl als auch in der Anzahl der Arten.

### **Qualität der Abwasserreinigung**

Eine positive Wirkung können Maßnahmen des Verbandes nur erreichen, weil im Vorfeld bereits eine hervorragende Abwasserreinigung erfolgt. Diese erfüllt vollständig die Anforderungen an die Wasserqualität. So werden bei der Abwasserreinigung in den Niersverbands-Kläranlagen, hinsichtlich der wichtigsten Verschmutzungsparameter, Abbauleistungen für schnell abbaubaren Kohlenstoff (BSB) von 99,4 %, beim anorganischen Stickstoff von 90,6 % und beim Gesamtphosphor von 96,2 % erzielt.

### **Zukünftige Projekte**

Unter Umständen ist dies allerdings demnächst nicht mehr gut genug. Die Brüsseler Politik diskutiert derzeit die Entfernung so genannter Spurenstoffe aus dem Abwasser, wie z. B. Arzneimittelrückstände. Dieser Umstand und die zu erwartenden steigenden Energiekosten stellen den Niersverband vor ständig neue Herausforderungen.

Steigende Energiekosten sollen durch noch mehr Anstrengung bei der Eigenproduktion regenerativer Energie aus Klärgas sowie zukünftig auch aus Windkraft aufgefangen werden. Eine zusätzliche



vierte Reinigungsstufe zur Entfernung von Spurenstoffen aus dem Abwasser würde allerdings zu erheblichen Mehrkosten in der Abwasserreinigung führen.

Da dies aber für das Jahr 2012 noch nicht vorgesehen ist, wird der Verbandsbeitrag zum bereits 14. Mal seit 1998 nicht erhöht. Dieser Erfolg wird durch sehr kostenbewusstes Handeln und stetig verbesserte Arbeitsabläufe und Qualität erreicht.

Für das Jahr 2012 ist wieder mit verstärkten Investitionen des Niersverbandes zu rechnen. In Mönchengladbach-Rheydt wird der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens „Geneicken“, in Viersen der Bau der Retentionsbodenfilteranlage „Dülkener Nette“ und in Weeze die Erweiterung / Sanierung der Kläranlage Kevelaer-Weeze in Angriff genommen. In Summe werden für diese drei Anlagen in den Jahren 2012-2014 über 40 Millionen € investiert.

**Pressekontakt:**

Niersverband  
Margit Heinz  
Am Niersverband 10  
41747 Viersen

Tel.: 02162/3704-105  
Fax: 02162/3704-103  
Email: [presse@niersverband.de](mailto:presse@niersverband.de)  
[www.niersverband.de](http://www.niersverband.de)